

Auf den Spuren der Kunst

„Walk of Art“ mit Hintersinn in der Innenstadt

VON JULIA GRAVENSTEIN

■ Paderborn. „Endlich ist in der Fußgängerzone mal wieder etwas Neues zu sehen“, sagt Celestina Hoppmann. Sie ist zusammen mit Freundin Johanna Gördemann den Fußspuren in den Raum für Kunst gefolgt, um sich dort die Ausstellung anzuschauen.

Am Samstag fand dort die solidarische Street-Art-Aktion „Walk of Art“ statt. Von 11 bis 16 Uhr konnte man im Bereich Grube und Kamp ausgestellte Kunstwerke bewundern. Diese hatten alle etwas mit dem Thema „Fußspuren“ zu tun. „Die Füße sollen die Leute zum Raum für Kunst tragen“, erklärt Sebastian Gregor Erkmann. Er ist einer der zwölf Künstler, die im Raum für Kunst ausstellen.

Veranstaltet wurde die Aktion vom Alibizzarr e.V. Der Ver-



Runde Sache: Die Künstler des Raumes für Kunst stellten am Samstag in der Fußgängerzone aus, um Passanten in den Ausstellungsort zu locken.

FOTO: JULIA GRAVENSTEIN

Raum für Kunst

■ Der Raum für Kunst e.V. wurde im Februar 1991 von einer Kunststudentengruppe der Paderborner Universität gegründet. Er befindet sich im Gebäude der ehemaligen Dampf-Bäckerei Ostermann. Das Haus liegt zentral in Paderborns Stadtmitte in unmittelbarer Nähe zum Rathaus. Es teilt sich auf in zwei Atelier-etagen, einem Veranstaltungs- und Ausstellungsraum und einem Keller, der als Bildhaueratelier und Glasmerwerkstatt dient. Der Veranstaltungsort bietet Platz für eine Bestuhlung von ca. 120 Plätzen. (jg)

ein kümmert sich um die Förderung noch nicht etablierter Kunst und Kultur in Paderborn und weltweit. „Durch die Volks-

bankbaustelle hinter dem Rathaus wird der Raum für Kunst überhaupt nicht mehr wahrgenommen“, beklagt sich Norbert

Kortlüke, Mitglied des Vereins Alibizzarr. „Wir sind total isoliert vom übrigen Stadtgeschehen“, findet auch Marco E. Boscarato,

Künstler im Raum für Kunst. Vor allem störe ihn die „Ignoranz der Volksbank Paderborn“, die dem Künstleratelier lediglich einen schmalen Schotterpfad gelassen habe. „Der Weg ist so klein, dass er meistens übersehen wird“, so Boscarato. „Zudem ist er vor allem für ältere Besucher nur schwer zu passieren“, ergänzt Erkmann. Mit dieser Aktion sollen die Leute wieder aufmerksam auf den Raum für Kunst und dessen missliche Lage gemacht werden.

Auch Wolfgang Minge hat die Ausstellung besucht, wo es neben der Werkschau von Bildern und Installationen aus verschiedenen Materialien auch die Möglichkeit zur Herstellung eigener Fußspuren sowie Kaffee und Kuchen gab. Der Musiker zeigte sich jedoch ein bisschen enttäuscht, dass die Ausstellungsstücke in der Innenstadt alle von Absperrband umgeben waren. Die Künstler sind jedoch froh, dass sie überhaupt die Sondergenehmigung für einen Tag bekommen haben, die Werke in der Innenstadt auszustellen.

Am Samstag hat der Raum für Kunst durch die Street-Art-Aktion rund 100 Besucher anlocken können. „Die Resonanz ist recht gut“, freut sich Marco E. Boscarato. Alle hoffen, dass sich der Erfolg wiederholt. Das wird sich zeigen: Am 13. und 14. Juni ist Tag der offenen Ateliers. Kreisweit machen 45 Ateliers mit. Die Ausstellung im Raum für Kunst ist noch bis Samstag, 25. April von jeweils 16 bis 19 Uhr geöffnet. Für Schulklassen öffnet das Atelier auf Anfrage auch vormittags. Diese können bei Marco E. Boscarato unter Tel. 01 70 89 68 716 gestellt werden.